

Förderprogramm für Corona-Projekte

Kaufbeuren Das neue Corona-Sonderförderprogramm „Ehrenamt stärken. Versorgung sichern“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft will Initiativen im ländlichen Raum fördern. Akteure, deren Maßnahmen überwiegend in kreisangehörigen Städten und Gemeinden von maximal 50000 Einwohnern wirken, könnten eine Förderung von bis zu 8000 Euro beantragen, teilt der Kaufbeurer Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke mit. Zielgruppe seien beispielsweise ehrenamtliche Initiativen wie Ortsgruppen der Tafeln, die für Angehörige besonders schutzbedürftiger Gruppen wie ältere, vorerkrankte oder ärmere Menschen Lebensmittel bereitstellen.

Auch wenn zwischenzeitlich viele Kontaktbeschränkungen in der Corona-Pandemie wieder aufgehoben wurden, müssen sich derartige Initiativen laut Stracke immer noch an eine Vielzahl von weiterhin bestehenden Auflagen und neue Rahmenbedingungen anpassen, was zu erheblichen Einschränkungen sowie zusätzlichen Aufwendungen und Kosten führt. Hier wolle das Bundeslandwirtschaftsministerium helfen. Bewerbungen können ab sofort im Internet unter www.bmel.de/ehrenamt-versorgung abgegeben werden. Dort sind auch alle Details zu den Förderrahmenbedingungen zu finden. (az)